

Städtebau

Städtebaulicher Leitbild der Planung ist das um den intensiv angelegten Garten herum gestaltete Quartier. Zur Römerstraße hin ist die Bebauung raumbildend und geschlossen ausgebildet. Damit wird positiver Stadtraum definiert und der notwendige Schallschutz realisiert.

Die Quartiere im Westen werden im Süden und Osten durch Neubauten in Geschossigkeit 4+D, im Westen und Norden durch die Bestandsbauten definiert. Ein 4-geschossiger Ständerbau im Nordwesten ergänzt die Nachbarschaften.

Die östlich gelegenen Baufelder werden bezogen auf die bestehende Bebauung in Höhe und Grundfläche proportioniert.

Die Bebauung ist entlang der Strassenräume durch Loggien plastisch gestaltet, zu den Wohnhöfen mit vortretenden Balkonbauteilen, Erkern, Terrassen in Dach und Gartengeschoß.

Der Infrastrukturbaustein an der Rheinstraße ist plastisch zurückhaltend gestaltet und ebenfalls mit großen Loggien gegliedert. Die notwendigen abseitigen Stellplätze sind unter einem intensiv gestalteten Sinnes- und Erlebnisgarten diskret untergebracht.

Die Freiräume sind ihrer Bedeutung entsprechend gestaltet - entlang der Römerstraße als Alleestraße im Osten bzw. lockeren Baumstellungen auf der Westseite, entlang der Strassen als raumbildende Baumzüge, in den Quartieren differenziert. Die Vorgartenzonen werden hausweise einheitlich gestaltet und sind Qualitätsmerkmal im öffentlichen Raum.

Freiraumkonzept

Die Freiräume sind wesentliche Bestandteile des Gesamtkonzeptes. Zu den öffentlichen Freiräumen sind wesentliche Aussagen im Städtebaukonzept getroffen. Die Quartiersgärten werden mit eigenen Themen eigenständig gestaltet. Die Gartenanteile an den Gebäuden werden den Erdgeschosswohnungen direkt zugeordnet.

Der Bereich östlich der Römerstraße erhält sein Leitthema aus seiner Lage an der Kräutergartenstraße. Der große Obstgartenpaark zieht sich über mehrere Quartiere durch. Ein kleinteiliges Wegenetz erschließt ohne Hierarchie eine Vielzahl besonderer Orte zum Spielen und Verweilen. Die Gärten westlich der Römerstraße werden weiterhin als große Garterhöfe Den Wohnungen in EG werden Gärten zugeordnet. Hochbeete ermöglichen allen Bewohnern individuelles Gärtnern. Grillplätze in allen Höfen sind als positives Erinnerungsbild an die früheren Nutzer der Flächen gesetzt.



Lageplan M 1:500